

Erweckt aus Dornröschenschlaf

Schiessen Nach mehr als fünfzehn Jahren Pause sind die Kleinkaliberschützen der Schützengesellschaft Ägerital-Morgarten wieder aktiv.

Es ist etwas kühl im Raum. Kein Wunder, die Storen sind hochgezogen, Herbstluft strömt herein. Im Hintergrund leuchten grünlich-hell die Zielscheiben in 50 Metern Distanz. Auf den speziellen Liegen konzentrieren sich ein knappes Dutzend Herren auf ihren Schuss. Die Kleinkaliberschützen sind am Trainieren. Ihr jugendlicher Obmann, Robert Martinek, berichtet mit viel Verve über den Neustart seiner Sektion. «Am 28. September dieses Jahres fiel nach diversen Vorabklärungen tatsächlich der offizielle Startschuss für die Wiederbelebung unserer Sektion Kleinkaliber nach fünfzehn Jahren Pause.»

Ein ruhiger Sport

Jeden Mittwoch bis Ende November treffen sich seither die Schützen – Frauen fehlen zurzeit leider noch – für ihr wöchentliches Training in der Regional-Schiessanlage in Unterägeri. Das Kleinkaliberschiesen erfordert viel Fingerspitzengefühl und innere Ruhe. Martinek erläutert die Vorteile: Wegen der kleinen Munition und der kurzen Distanz sei der Knall bei Schussabgabe äusserst gering, dazu komme praktisch kein Rückschlag auf die Schulter. Das ergibt ein sehr sportliches Schiessen, insbesondere auch, weil es drei anforderungsreiche Stellungen für die Schussabgabe gibt: liegend, kniend und stehend. «Der Sport ist auch sehr gut geeignet für Jugendliche und Frauen», ergänzt der Obmann. Vereinseigene Gewehre stehen übrigens zur Verfügung. Martinek freut sich über weiteren Zuzug zu seiner Sektion und fügt an: «Kleinkaliberschiesen ist eine olympische Disziplin – die Türen für eine grosse Sportkarriere stehen bei uns also weit offen.» (kb)



Die Kleinkaliberschützen der Schützengesellschaft Ägerital. Bild: PD

Ein Küssnacher glänzte in Basel

Laufsport Die Herausforderung des 35. Basler Stadtlafes nahmen auch elf Schwyzerinnen und Schwyzer an. Dabei gelang Emanuel Schönbächler über die 5,5-Kilometer-Distanz das beste Resultat. Der Küssnacher glänzte bei den U20-Junioren als sehr guter Fünfter. (busch)

35. Basler Stadtlaf. Damen, F20: 354. Angela Knobel, Altendorf 29.57,0. **F40:** 36. Carla Heinzer, Goldau 26.22,0. 314. Annette Parry, Steinen 39.56,7. **F45:** 26. Erika Kälin, Einsiedeln 25.01,4. 55. Silvia Camenzind, Schwyz 26.52,5. 85. Helen Betschart, Steinen 27.52,9. **F55:** 30. Marlis Schönbächler, Steinen 28.23,7. **Herren, U20, Junioren:** 5. Emanuel Schönbächler, Küssnacht 17.43,1. **M20:** 79. Cedric Meyer, Galgenen 20.30,2. **M35:** 125. Philip Mächler, Galgenen 24.15,1. **M45:** 202. Adalbert Trefonski, Lachen 26.29,5.

Erstes Verbandsjahr souverän absolviert

Leichtathletik Die LVS-Präsidentin schaute auf ein bewegtes Jahr zurück und schweifte den Blick auch in die Zukunft.



Diese Schwyzer Athletinnen und Athleten reüssierten 2017 mit SM-Medaillen, internationalen Einsätzen und Kantonalrekorden. Bild: Thomas Bucheli

Thomas Bucheli

An der 46. DV des Leichtathletik-Verbandes Schwyz LVS schaute die Präsidentin Karin Schnüriger im Hauptort auf ihr erstes präsidentiales Jahr zurück. Dabei lobte die 27-jährige Schwyzerin die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und mit den angeschlossenen 28 Vereinen. «Ich freue mich, mit meinem Vorstand einen Verband zu führen, in dem alle Vereine gemeinsam an einem Strick ziehen.» Die rund achtzig Mitglieder und Gäste applaudierten dem Präsidentenbericht wie auch den anderen sechs Jahresberichten.

Unter dem Traktandum Rückblick und Ausblick wurden

die nationalen Neuerungen angesprochen und auch der frisch erstellte Regionalkader (siehe Box) thematisiert.

Vorstand beinahe komplett besetzt

Die Rechnung des LVS schloss mit einem Minus von rund 800 Franken. Und auch das Budget 2018 sieht vor allem wegen den Investitionen in den Regionalkader negative Zahlen von über 5000 Franken voraus. Doch aufgrund der ansonsten gesunden Finanzen stellt dies für den LVS kein Problem dar.

Bei den Wahlen wurden die Aktuarin Daniela Bürgler-Ulrich, der Schiedsrichter/Kampfrichter-Obmann Adrian Bühler, der

Sprint-Verantwortliche Fredy Ott, der UBS-Kidscup-Verantwortliche Reto Blattmann und der Beisitzer Erwin Schatt für zwei weitere Jahre gewählt. Und für den abtretenden TK-Nachwuchs-Chef Dominik Huber konnte mit der Brunnerin Michelle Reichlin eine aktive Athletin als Ersatz gefunden werden.

Höhepunkte und Meisterschaften

Bei den Ehrungen (siehe Box «Athleten geehrt») wurden die Schwyzer Topathletinnen und Athleten, welche einen internationalen Auftritt erleben durften, nationales Edelmetall ergatterten oder Kantonalrekorde aufstellten, ausgezeichnet.

Bereits blickte der LVS-Verband auf die Termine 2018 voraus. Am 4. Februar finden in Steinen mit den kantonalen Crossmeisterschaften die ersten Titelkämpfe statt.

Während die kantonalen Vereinsmeisterschaften am 19. Mai, organisiert durch den TV Brunnen, in Ibach stattfinden, steht mit dem Schwyzer Kantonalturnfest im Juni in Buttikon ein weiterer kantonaler, saisonaler Höhepunkt auf dem Terminplan.

Nach weiteren regionalen und nationalen Meisterschaften wird der Kantonalverband am 1. Dezember 2018 in Gersau wiederum Rückschau auf ein sicherlich bewegtes Jahr abhalten.

Athleten geehrt

Aus dem LVS-Verband reüssierten 2017 sieben Athleten mit nationalen Hallen-Nachwuchs-Edelmetall und einer mit Aktiv-Hallen-gold. An der Team-SM standen zwei Schwyzer Equipen auf dem Podium.

Während an der Mehrkampf-SM ein Schwyzer glänzte, reüssierten an der Nachwuchs-SM in Lausanne vier und in Winterthur drei mit insgesamt zehn Medaillengewinnen. Auch beim UBS-Kidscup-CH-Final standen zwei Schwyzer auf dem Treppchen.

Zwei Athleten durften für ihre Einsätze an internationalen Meisterschaften ausgezeichnet werden. Und sechs Athleten und ein Team übertrafen 2017 zwölf Kantonalrekorde. (busch)

Regionalkalender

Im LVS-Regionalkader werden talentierte Leichtathleten im Alter zwischen 12 und 19 Jahren sowie Aktive des Kantons Schwyz und Glarus erfasst.

Qualitative Trainings sollen helfen, den Anschluss an die nationale Spitze zu fördern. Dabei können die Kaderzusammensetzungen die Vereinstrainings sinnvoll ergänzen.

Der Kader bietet zudem Zugang für kantonale Talente zu Trainingsgruppen. Die Bildung des Kaders erfolgt auf Basis von Kader-Richtwerten und Potenzial-einschätzung. (busch)

Einsiedeln und Brunnen holten Titel

Volleyball Die KSTV-Volleyballmeisterschaften wurden im Klosterdorf durchgeführt. Ein langer Turnierabend brachte zwei verdiente Sieger hervor.

In der Sporthalle Brüel in Einsiedeln führte der STV Einsiedeln unter Mithilfe des KSTV-Ressorts Spiele die 14. Austragung der KSTV-Volleyballmeisterschaften durch. Dem Aufruf folgte die hohe Anzahl von 29 Turnermannschaften aus dem ganzen Kanton. Insgesamt wurde im Klosterdorf rund sechseinhalb Stunden in den Vorrunden und um die finale Entscheidung gespielt.

Auf attraktiv hohem Niveau wurden die beiden Siegerteams ermittelt. «Es war deutlich zu sehen, dass das turnerische Niveau im Volleyball in den letzten Jahren stieg», freute sich der OK-Präsident Jürg Schmidt. «Über alles gesehen, erlebten wir einen tollen Spielabend mit einer super Stimmung, welcher gut organisiert wurde», lobte der KSTV-Spielchef Roman Nussbaumer.

Siegerinnen durch Rechnerei eruiert

Bei den Damen musste am Schluss das Rechnungsbüro die Siegerinnen ermitteln, denn es waren drei gleich starke Teams in



Bei den Herren holten sich die Brunner Turner den 14. KSTV-Volleyballmeistertitel. Bilder: Johnny Föhn

die Finalrunden vorgestossen. «Bei den Herren standen am Ende zum Finalwettbewerb die richtigen Mannschaften an der Spitze.» Die Begegnung um den Titel hiess Brunnen gegen Seewen. Seewen war die klar spielstärkere Mannschaft gewesen, hatte es aber verpasst, im entscheidenden Moment den Sack zuzumachen. Zudem ist ein

12:8-Vorsprung durch Unkonzentriertheiten verspielt worden. Am Ende hiess der Sieger Brunnen vor Seewen und Einsiedeln.



Die turnerische Volleyballmeisterschaft in Einsiedeln wurde bei den Damen durch die heimischen Klosterdörflierinnen gewonnen.

Thomas Bucheli

14. KSTV-Volleyballmeisterschaften in Einsiedeln, Damen:

1. Einsiedeln. 2. Brunnen. 3. Tuggen. 4. Pfäffikon. 5. Einsiedeln 1.

6. Gersau. 7. Tuggen 1. 8. Seewen. 9. Seewen 1. 10. Wägital.

Herren: 1. Brunnen. 2. Seewen. 3. Einsiedeln. 4. Schwyz. 5. Männert. Einsiedeln 1. 6. Buttikon-Schübelbach. 7. Tuggen. 8. Tuggen 1. 9. Pfäffikon. 10. Gersau. 11. Lachen. 12. Einsiedeln 2. 13. Seewen 1. 14. Männert. Einsiedeln 2. 15. Wägital. 16. Einsiedeln 4. 17. Wägital 1. 18. Einsiedeln 4. 19. Pfäffikon 1.